

# Ein heimatlicher Gehörgang durch Heersum

1 - 17 : Stationen des Rundgangs und Kapitel des Audiowalks

„Heersumer Varieté des Grauens“, 1994  
Kreuzgarten

Arnd Heuwinkel als Don in „Bulls“, 2005

Die Heersumer in Hairsum Superstars, 2015

Beerdigungszug für den „SymPaten“, 2006

Florian Brandhorst, Arnd Heuwinkel und Karl Miller in Meersum, 2003

Die Kurt Langenthäler Selegschen Anfang der 90er in der Petra Paris Show im HolleExtra3

Franz Vorne (Karl Miller) mit Frauke (Michael Wenzlaff) in „Die Schlacht bei Dinklar“, 2016

2016 wurde das Heimatmuseum samt Forums-Büro abgerissen.

An der Semperopel ist Start, dort hängt auch der Automat mit Kopfhörern.

HAZ-Grafik Brinkmann | maps4news.com/©HERE | Fotos Hartmann, Moras | Quelle Forum Heersum 20m

# Heimatmuseum to go

Das Forum Heersum lässt Theater und Geschichten aus 28 Jahren in einem Audiowalk aufleben / Dienstag Premiere zum Gehörgang durch den Ort

Von Martina Prante

Der Mann, der da auf Track 7 zahnlos nuschelt, hat Tischtennisbälle rechts und links in der Wange. Man hat ihn deutlich vor Augen – auch wenn man ihn nur hört. Und der düstere Typ outet sich damit als Don aus den Mafiafolgen „Bulls“ und „Der SymPate“.

Der Audio-Wanderer begegnet der verstümmelten Stimme von Arnd Heuwinkel auf dem Friedhof von Heersum. Er befindet sich dort knapp auf der Mitte eines 80-minütigen Rundgangs, mit dem das Forum Heersum Heimatgeschichte lebendig machen will und dem Zuhörer aus 28 Jahren Landschaftstheater-Geschichte kräftig und unterhaltsam was auf die Ohren gibt.

2016 ist das 300 Jahre alte Fachwerkhäuschen in der Mittelstraße, in dem das Büro des Forum Heersum und das Heimatmuseum residierten, abgerissen worden. Jetzt sind die zwölf musealen Kammern in ein Open-Air-Museum auf die Straße überführt worden. Verantwortlich zeichnen neben Forums-Geschäftsführer Jürgen Zinke auch Jochen Hesch und Markus Neumann, die Köpfe der Heersum-Band.

Und es ist dem Audiowalk deutlich anzuhören, dass zwei Musiker die Hände im Spiel haben: Er ist

nicht nur vollgepackt mit Sounds und Hits aus den Landschafts-Musiktheatergeschichten. Die Tonspuren sind zudem regelrecht komponiert, und auch der Rhythmus der Hörebene zeugt von Takt-Gefühl.

Anderthalb Jahre hat das Trio Geräusche gesammelt, 30 Heersumer interviewt und im privaten Archiv gestöbert. 56 Gigabyte fasst der Hörordner inzwischen: „Wir haben so viel Material, dass es auf jeden Fall ein Update des Audiowalks geben wird“, ist Jürgen Zinke begeistert über die akustische Ausbeute. Er selber führt auf dem Audiowalk mit seiner Stimme als bisher arbeitsloser Heimatmuseumsdirektor durch den Ort. Erklärt, wo man abbiegen muss, wo ein lauschiges Bänkchen einlädt und wo es was

zu riechen gibt. Spannend, wie sich tatsächlich die gehörte Atmosphäre mit den realen Gegebenheiten – „kommt das Auto in echt oder ist es nur auf Band“ – vermischt.

Benutzt werden (fast) ausschließlich Geräusche aus Heersum: Menschen und Tiere, angereichert mit Liveaufnahmen aus den Theateraufführungen. Mit dem Gehörgang durch eine sehr besondere Dorfchronik verwandeln sich Pferdekoppeln in Karl Lagerfelds Pferdeschwanz-Zuchtplantagen, Sickergruben werden zum Mittelmeer und das ganze Hinz- und Kunz-Dorf avanciert zum Kunst-Dorf.

Originelle Spielerei, dass mit den Audiodateien eine Karte, Fantasy-Fotos und sogar ein Link zu Google Earth auf dem Smartphone zu öff-

nen sind. Google Earth zeigt nicht nur, wo man steht und wie weit der Weg ist, sondern beweist auf Track 5, dass es die Mittelstraße zwei Mal gibt. Die soll der Rundgänger mithilfe des Audioguides genauso finden wie den Bewohner des Ammons-Horns, das sich im Wappen des Dorfes findet. Typisch verrückte Heersum-Ideen.

Auf dem Weg zu diesen beiden Zugpferden begegnen dem Landschaftstheatererfahrenen Rundgänger jede Menge akustische und damit bildliche Zitate. Für Heersum-unkundige Mitgänger liegt der Reiz eher in der Art des Zusammenschnitts der Soundcollage und in dem idyllischen Dorf und der Landschaft des Innerstetals, die er gehend erobert.

Auf der anderen Seite ist der Audiowalk eine Liebeserklärung der Dorfbewohner an ihre Heimat und an das Forum Heersum. Denn in den Interviews wird nach Lieblingsrollen, Lieblingsbühnenbildern und Lieblingsstücken gefragt, aber auch nach dem früheren Heersum und Lieblingsplätzen im Dorf.

Das Forum ist inzwischen mit seinem Landschaftstheater im Kreis – dieses Jahr in Diekholzen/Söhre – unterwegs. Aber das Büro und jetzt das liebevoll und kreativ eingerichtete Heimatmuseum to go beweisen: Heersum ist mit Vergangenheit und Zukunft in Heersum verankert.

## Wie man an die Audiowalk-Daten kommt

Die Audiodateien sind ab dem 1. Mai auf der Webseite [www.forumheersum.de](http://www.forumheersum.de) hinterlegt. Nach dem Herunterladen auf das Smartphone (bester Empfang im D1- und D2-Netz) und mit eigenem Kopfhörer ist der Audiowalk in Heersum auf eigene

Faust möglich. Für Spontan-Eroberer hängt am Forums-Büro an der U-Bahn-Station Semperopel ein Automat, aus dem man sich für 3 Euro Kopfhörer ziehen kann. Über einen QR-Code lässt sich an 17 Stationen die Online-Datei jeweils auf das

Smartphone laden. Dienstag und Donnerstag zwischen 14 und 16 Uhr lassen sich im Forums-Büro gegen ein Pfand iPods und Kopfhörer ausleihen. Premiere mit einem Rundgang ist am Dienstag, 1. Mai. Treffen um 14 Uhr an der Semperopel.